

ALM POST



Foto: Pletterbauer

Kulinarische Roas

Auf ein Abenteuer der wohlschmeckenden Art laden „Kochnomadin“ Bianca Gusenbauer (Foto oben) und die Alm ein. Seite 6

E-Guide

Ein elektronischer Fremdenführer begleitet die Besucher seit kurzem per Smartphone in der Burgruine Rutenstein in Pierbach. Seite 12

Staatsmeister

Den Staatsmeister-Titel im Orientierungsreiten hat sich Michael Kriechbaumer (Bild unten) aus Schönau in Königswiesen geholt. Seite 14



Gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich



Granitbeisser: Härtetest für Pedalritter

Seite 15

Foto: Verein Schorschi

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm!

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde unsere Mühlviertler Alm erneut als Leaderregion ausgewählt. Seither wurden bereits einige hervorragende Leaderprojekte vom regionalen Projektauswahlgremium positiv beschlossen und schlussendlich mit einer Förderzusage von EU, Bund



und Land OÖ finanziell unterstützt. Haben auch Sie eine Projektidee? Dann kontaktieren Sie doch einfach unseren Geschäftsführer Klaus Preining im Almbüro, damit geklärt werden kann, ob für Ihr Projekt eine Fördermöglichkeit besteht. Nähere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Homepage www.muehlviertleralm.at unter dem Menüpunkt „Regionalentwicklung“. Das Kernteam der regionalen Agenda 21 ist in der derzeit auslaufenden Phase noch sehr aktiv unterwegs. So wird zum Beispiel zu kulinarischen Almroas-Abenden, zu Obstbestimmungstagen oder zu einer Denkbar mit der Chefredakteurin von Welt der Frau, Dr. Christine Haiden, eingeladen. Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie in dieser Almpost-Ausgabe.

Ambient Assisted Living, oder zu Deutsch „altersgerechte Assistenzsysteme“ (kurz AAL) – unter diesem Thema stand das Jahr 2015 in unserer Region. Darauf basierend wurde zu Jahresbeginn ein weiteres Projekt namens „train & win“ entwickelt und bei der Förderabteilung eingereicht. Das Projektkonsortium, dem neben der Mühlviertler Alm auch das Austrian Institute of Technology, die Medizinische Universität Wien, die FH St. Pölten, LifeTool und WPU angehören, kann sich nun über die Projektgenehmigung freuen. Dazu werden noch etwa 30 Testpersonen in der Altersgruppe 50+ aus der Region gesucht. Interessierte können sich jederzeit gerne im Almbüro melden. Dank gebührt an der Stelle der sehr engagierten regionalen Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“.

Auch sportlich ist zur Zeit sehr viel los. Beim 1. Raiffeisenbank Mühlviertler Alm Fußball-Cup in Weitersfelden konnte sich Bad Zell den Titel sichern. Herzliche Gratulation! 2017 findet das Turnier in Pierbach statt. Im Jubiläumsjahr „25 Jahre Reitwegenetz“ gingen jüngst die Staatsmeisterschaften im Orientierungsreiten in Königswiesen über die Bühne, so wie man im Pferdereich Mühlviertler Alm regelmäßig mit Top-Reitveranstaltungen aufwartet, welche von unseren Reitvereinen bestens organisiert werden. Und ein weiteres sportliches Gustostückerl steht mit der Mountainbike-Spitzenveranstaltung „Granitbeisser“ in St. Georgen am Walde unmittelbar bevor. Heuer finden am 3. September bei diesem Großevent auch die Österreichischen Mountainbike-Staatsmeisterschaften statt. Die VeranstalterInnen freuen sich nicht nur über großes Publikumsinteresse, sondern auch über viele TeilnehmerInnen aus der Region. Auf der Alm ist immer was los. Genießen Sie den ausklingenden Sommer!

*Ihr Alm-Obmann
Johann Holzmann*

Impressum:

Herausgeber: Regionalverband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, Tel.: 07956/7304; office@muehlviertleralm.at, www.muehlviertleralm.at
Mitarbeit: Christa Winklehner, MSc, Bettina Rockenschaub, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofner, Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger, Dipl.-Ing. Theresa Schachinger; **Chefredaktion & Satz:** Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl, Alm-GF Klaus Preining; **Druck & Anzeige:** Druckerei Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stk.

Inhaltsverzeichnis

LEADER: Projektbeispiele zum Gusto-Holen	Seite 3
Ein kleiner, feiner Kurort feiert Jubiläum	Seite 5
Kulinarische Roas durch die Region	Seite 6
Netzwerk für Kulturschaffende	Seite 8
Elektronischer Burgen-Führer	Seite 10
Schönau baut auf	Seite 12
Orientierungsritt: Wir sind Staatsmeister	Seite 14



Wechsel im Alm-Tourismus: Alois Reithmayr folgt Josef Greindl (l.) nach.

Tourismus: Alois Reithmayr löst Joe Greindl ab

Seit 2007 leitete Josef „Joe“ Greindl die Geschicke des Tourismusverbandes Mühlviertler Alm. Der Schönauer, der den Vorsitz vom damaligen Bürgermeister der Gemeinde Kaltenberg, Herbert Wurz, übernommen hatte, übergab diesen im April 2016 an den derzeitigen Bürgermeister von Kaltenberg, Alois Reithmayr. Greindl, ehemaliger Geschäftsführer des Regionalverbands und Leader-Manager der Region Mühlviertler Alm, war fast ein Jahrzehnt mit viel Herz und Engagement für den Tourismusverband Mühlviertler Alm im Einsatz. Ein großes Ziel war es für ihn, durch Qualifizierung und Weiterbildung weitere Top-Betriebe in der Region hervorzubringen.

Joe hat seit Beginn auf authentische Angebote gesetzt und dieses Ziel durch Ehrgeiz, Mut und Kreativität erreicht. Als Vorsitzender-Stellvertreter steht Josef Greindl dem Tourismusverband weiter mit Rat und Tat zur Seite.

Der neue Vorsitzende Alois Reithmayr will die gesteckten Ziele auch weiterhin verfolgen. „Ich möchte auf den Grundlagen der touristischen Arbeit aufbauen und diese weiter professionalisieren.“ Den Veränderungen, die im Zuge des neuen Tourismusgesetzes auftreten, soll dabei offen und mutig entgegengegangen werden. Wichtig ist es, die erfolgreiche Kooperation mit dem Regionalverband Mühlviertler Alm sowie den beiden weiteren Tourismusverbänden der Region – Königswiesen und Bad Zell – zu erhalten und auszubauen.

Als Bio-Bauer ist es dem 41-Jährigen zudem ein Anliegen, die Regionalität und das besondere kulinarische Angebot der Mühlviertler Alm noch intensiver erlebbar zu machen. Seit dem Vorjahr vermietet die Familie Reithmayr Privatzimmer am eigenen Hof in Kaltenberg, der direkt am spirituellen Wanderweg, dem Johannesweg, liegt.

Bei der kinder.klang.burg Prandegg bekamen die Mädchen und Buben Gelegenheit zum Singen, Musizieren, Tanzen, Theaterspielen und anderem kreativem Tun.

Kreativität, Ideenreichtum und Schaffenskraft sind die Zutaten, mit denen auf der Mühlviertler Alm Projekte mit dem EU-Förderprogramm LEADER erfolgreich umgesetzt werden. Die Almpost stellt einige davon vor.

Tu was-OTELO Mühlviertler Alm
OTELO lebt von der Idee, Menschen einen offenen Raum für kreative und technische Aktivitäten zu erschließen. Häufig gibt es in Ortszentrum leerstehende Gebäude, die nicht mehr genutzt werden. Ein OTELO bietet die Möglichkeit, alte Gebäude wieder mit Leben zu füllen. Es ist ein „geschützter Entwicklungs- und Experimentier- raum für experimentelles und gemeinsames Schaffen“ und ist somit Voraussetzung für Personen jeden Alters, eigene Ideen zu entwickeln, zu vertiefen und in der Region umzusetzen. Darüber hinaus bietet es die Chance, sich auf lustvolle, verspielte und träumerische Weise zu beschäftigen, ohne jeglichem Druck, ohne Zwängen oder Vorgaben ausgesetzt zu sein. In einem



Das OTELO Radio-Nest stellt Senderaum, Technik, Knowhow und Frequenz zum Radiomachen bereit.



So vielfältig ist LEADER

Foto: Greindl

OTELO sollen gemeinsame Aktivitäten und Projekte entstehen. Der erste OTELO-Standort auf der Mühlviertler Alm mit dem Radio-Nest zum Selbersenden befindet sich im Ortszentrum von Weitersfelden.

Weiterentwicklung des touristischen Leuchtturms Johannesweg

Der vom OÖ Tourismus zum Tourismus-Leuchtturm erhobene Johannesweg auf der Region Mühlviertler Alm soll durch dieses Projekt eine weitere Aufwertung erfahren. Dabei werden weitere notwendige infrastrukturelle Verbesserungen beim Startpunkt in Pierbach und entlang des Weges vorgenommen. Eine weitere touristische Aufwertung der Region durch eine stärkere und koordinierte Vermarktung des

Johanneswegs sowie ein effektives Online-Marketing und die Entwicklung von weiteren buchbaren Packages sind ebenfalls wichtige Ziele.

kinder.klang.burg Prandegg

Die kinder.klang.burg ist ein Kulturvermittlungsjahrprojekt

für Kinder und Eltern. Bei diesem Kulturevent gab es Ende Juli 2016 neben Workshops auch ein buntes Programm für Kinder. Theaterluft schnuppern, singen, kreative Kindertänze, Instrumente basteln und musizieren, Klanggeschichten, eine Picknickwiese, ein Kunstprojekt und vieles mehr begeisterten die Kinder. Kultur ist eine der

wichtigsten Säulen im gesellschaftlichen Leben, auch für Kinder. Etwas aus dem Nichts zu erschaffen, macht stolz und froh. Selbst etwas zu machen ist der „Königsweg“, um Kindern Kultur näher zu bringen. Das ist nicht bloß ein wichtiges Gefühl, sondern auch gut für die Hirnentwicklung. Studien unterstützen diese These – durch Musik erlernen Kinder Teamfähigkeit und Konzentration. Kulturelle Bildung steigert die allgemeine Intelligenz. Aber vor allem ist die musische Beschäftigung ein wunderbarer Ausgleich zur Pflicht, wie etwa der Schule. Außerdem werden über Kultur Werte und Traditionen vermittelt.

Kulturspektakel St. Leonhard

Auch in St. Leonhard wird Kindern und Jugendlichen ein ganzjähriges Kulturprogramm in Form von Workshops geboten. Der Höhepunkt war das Kulturspektakel, an dem sich neben dem Nachwuchs auch Vereine aus der Gemeinde beteiligten.

Jugend findet Halt

Die Jugend in der Region Mühlviertler Alm ist wie überall den Veränderungen der Zeit unterworfen. Trotz der Problematik der Abwanderung zur Erlangung einer qualifizierten Ausbildung bzw. die Verlagerung des Wohnortes in Arbeitsplatznähe fühlen sich viele Jugendliche in der Region verwurzelt. Es muss unser Anliegen sein, diese regionale Verbundenheit zu fördern und die Jugendlichen zu begleiten. Nur so kann erreicht werden, dass die Region für unsere Jugendlichen lebenswert bleibt. Sie bekommen den nötigen Halt. Dieses Projekt bietet ein Instrument für die Hilfe zur Selbsthilfe, damit die Jugendlichen die nötige Unterstützung

bei ihren Aktivitäten erhalten und somit wichtige Themen mit ihren Ideen mitgestalten.

Unternehmerqualifizierung und Qualifizierung für Dorfwirte

Dieses Fortbildungsprogramm für Wirtschaftstreibende der Region wurde bereits mehrfach durchgeführt. Insgesamt haben es schon 40 Wirtschaftstreibende aus der Mühlviertler Alm abgeschlossen. Sechs zweitägige Module sowie individuelles Coaching zu Hause am eigenen Betrieb unterstützen Wirtschaftstreibende bei der Erstellung bzw. Schärfung des eigenen Betriebskonzeptes – und das mit großem Erfolg. Aktuell startet gemeinsam mit der Leaderregion Perg-Strudengau ein regionsübergreifender Durchgang. Auch für ein spezielles Dorfwirte-Entwicklungsprogramm haben sich mehrere Wirte aus mehreren Mühlviertler Regionen zusammengeschlossen.

Spirituelles Aktivwegenetz

Um auch den Mountainbikern in unserer Region ein attraktives Angebot zu ermöglichen, wurde der 177 Kilometer lange Rundweg „Tour de Ålm“ durch die gesamte Region entwickelt. Eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit soll auch dazu beitragen, dass der bekannte spirituelle Rundwanderweg Johannesweg weniger von Mountainbikern befahren wird.

Neue Ideen gesucht

Haben Sie eine Projektidee? Im Mühlviertler Almbüro wird Ihnen gerne geholfen. Kontakt: Geschäftsführer Klaus Preining, Tel.: 07956/7304, k.preining@muehlviertleralm.at

Die Region Mühlviertler Alm unterstützt das Projekt Lehrlingsparlament der Wirtschaftskammer ebenso wie die regionale Wirtschaft, die Region Mühlviertler Kernland, die Euregio und weitere Organisationen.

Was erwarten wir von unserem Lehrplatz? Was brauchen wir, wo bekommen wir Unterstützung? Antworten auf diese Fragen erarbeiten Lehrlinge aus der Region im Oktober als Abgeordnete.



Gesucht: Abgeordnete fürs Lehrlingsparlament

Foto: Weingartner

Konnte vor rund zehn Jahren die Anzahl der Lehrplatzsuchenden Jugendlichen gar nicht am Arbeitsmarkt untergebracht werden, haben sich die Vorzeichen heute umgekehrt: Den Betrieben gehen die Lehrlinge und damit die Fachkräfte aus. Mit einem Lehrlingsparlament will die Wirtschaftskammer diesem Trend gegensteuern.

Sowohl die Zahl der Lehrlinge (aktuell 562) als auch jene der Lehrbetriebe (239) ist im Bezirk gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. 60 Prozent der Lehrlinge

pendeln in den Zentralraum aus. Ein bedenklicher Trend, meint Wirtschafts-Landesrat Michael Strugl. „Geht es so weiter, gehen der regionalen Wirtschaft die Lehrlinge aus, auch weil immer mehr Jugendliche in höhere Schulen wechseln“, so der Politiker. Aktuell werden daher öö-weit zwölf Projekte gefördert, um das Image der Lehre zu heben und junge Menschen wieder stärker an die Region zu binden. Mit 30.000 Euro unterstützt das Wirtschaftsressort des Landes das Projekt des Bezirks Freistadt, das Lehrlingsparlament

am 6. und 7. Oktober 2016. „Dafür werden wir 25 bis 30 Lehrlinge auswählen, die ihre Meinung über die Lehre kundtun können, ihr Wünsche und Anliegen an die Politik formulieren können, um die Lehre in der Region attraktiver zu machen“, erklärt Wirtschaftskammer-Obfrau Gabriele Lackner-Strauss. Die „Abgeordneten“ zum Lehrlingsparlament, die auch aus der Region Mühlviertler Alm kommen werden, machen dann bei der Lehrlingsmesse im November als „Testimonials“ Lust auf Karriere mit regionaler Lehre.

Die regionale Wirtschaft ist klein- und mittelstrukturiert – offenbar ein Hemmschuh für Jugendliche, sich für ein Lehrverhältnis in der Region zu entscheiden, „Viele bevorzugen größere Lehrbetriebe“, weiß Baumeister Wolfgang Gutenthaler. Eine Herausforderung laute daher, die Vorteile der regionalen Lehre mit familiärem Arbeitsalltag ohne lange Fahrwege zu betonen. Aber auch die Betriebe seien in die Pflicht zu nehmen. Gutenthaler: „Sie müssen jetzt Lehrlinge ausbilden, in zehn Jahren gibt es keine mehr.“



Sport braucht starke Partner

Wir gratulieren den Siegern vom 1. Mühlviertler Alm Fußball-Cup der Union Bad Zell und bedanken uns bei allen Teilnehmern, Besuchern und Organisatoren.

www.raiffeisen-ooe.at
[.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)

Zwei starke Partner

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

Raiffeisen
 Meine Bank

Im Jahr 1976 wurde aus Zell bei Zellhof der heute allseits bekannte Kurort Bad Zell.

**40 Jahre Kurhaus,
40 Jahre Kurort, zehn
Jahre Hotel Lebens-
quell: Anlass genug für
den kleinen, feinen Kur-
ort, im Herbst zu einem
großen Festwochenende
einzuladen.**

Die Erfolgsgeschichte von Bad Zell begann mit der Inbetriebnahme des Kurhauses St. Hedwig am 12. Juni 1976 und der Anerkennung als Kurort mit der Namensänderung von Zell bei Zellhof auf Bad Zell am 13. Oktober 1976. Ein weiterer Meilenstein war am 21. März 2006 die feierliche Eröffnung des ****s Hotel Lebensquell. Die runden Jahrestage dieser Ereignisse werden am 30. September und 1. Oktober mit einem bunten Programm gefeiert.

Große Jubiläums- Veranstaltung

Am Freitag, dem 30. September, laden Marktgemeinde, Tourismusverband und das Gesundheitsresort Lebensquell Bad Zell zu einer gemeinsamen Feier mit viel Prominenz ein. Ihr Kommen haben unter anderem Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner zugesagt. Die Festrede wird DDDr. Clemens Sedmak halten, der in der Region mit dem Sozialprojekt „Tu was, dann tut

Feiertage im kleinen, feinen Kurort



sich was“ große Beliebtheit und Bekanntheit erlangte. Von seinen Reden darf man sich Kurzweil und viel Unterhaltsames, gleichzeitig aber in die Tiefe gehende Denkanstöße, erwarten. Anschließend wird zu einem Oktoberfest mit Bier und Weißwurst geladen. Beginn ist um 19 Uhr im Hotel Lebensquell.



Macht Laune: die Gruppe „Leinöl“

Geburtstagsfest mit „Leinöl“

Am Samstag, dem 1. Oktober, ladet die Marktgemeinde zu einer Geburtstagsfeier in die Begegnungszone in der Kurhausstraße. Neben einem italienischen

Marktfestival wird ab 17 Uhr die Familiengruppe „Leinöl“ aufspielen. Sie verbindet alte Volkslieder aus dem österreichischen-bayrischen Raum mit Stilrichtungen wie Afro Beat, Funk und Rock und legt großen Wert auf Groove, Improvisation und mehrstimmigen Gesang.

Bei diesem Fest mit freiem Eintritt warten auf alle BesucherInnen ein Geburtstagskuchen und andere Überraschungen. Bei Regen findet die Veranstaltung ab 19 Uhr beim Färberwirt statt.

Abgerundet werden die Jubiläums-Festlichkeiten mit einem „Gusto Italiano“ in der Begegnungszone.

Italienisches Marktflair

Italienische Marktstände präsentieren sich von Donnerstag, 29. September, ab 16 Uhr, bis Sonntag, 2. Oktober, mit kulinarischen Schmankerln aus dem sonnigen Süden. Italienische Live-Musik, Espresso, Pasta, Chianti und vieles mehr sorgen für südländische Atmosphäre zum Genießen.

Johannesweg einmal umgekehrt

Unter dem Motto „vom Johannesbrunnen in Pierbach zur Johanneskirche in Bad Zell“ veranstaltet der Tourismusverband Bad Zell wieder eine geführte Tour auf dem Johannesweg. Diesmal wandert der Tour-Begleiter Hans Hinterreiter in umgekehrter Richtung – sicher auch für erfahrene Johannesweg-PilgerInnen eine interessante Perspektive mit vielen

neuen Eindrücken. Termin: Mittwoch, 5. bis Samstag, 8. Okt. 2016, Preis pro Person (Pauschalbetrag inklusive Führung, Shuttletransfer und Wanderkarte): 64 Euro. Information und Anmeldung im Tourismusbüro Bad Zell unter der Telefonnummer 07263/7516, per E-mail an info@tourismus-badzell.at oder direkt bei Tour-Begleiter Hans Hinterreiter unter 0664/4420851.

NEUERÖFFNUNG AB SEPTEMBER



- Orthopädische Einlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Zurichtungen
- Individuelle Sonderanfertigung

Obermühl 1
4273 Unterweißenbach
Tel.: +43 7956 20790
www.ortho-pointner.at

Köstlich und kostbar sind die Ressourcen der Mühlviertler Alm. Mit der „Kochnomadin“ und Food-Stylistin und -Bloggerin Bianca Gusenbauer lassen sich diese von ihrer unterhaltsamsten und wohlgeschmeckendsten Seite erleben.

In der Region Mühlviertler Alm ankommen, entdecken, kennenlernen, mitmachen und genießen – das verspricht die kulinarische Alm[roas] im kommenden Herbst.



Foto: Greindl

Kulinarische Alm[roas]

Wo kommen denn die Leute besser zusammen als beim gemeinsamen Kochen und Essen? Genau deswegen laden bei der Kulinarischen Alm[roas] der Regionalverband Mühlviertler Alm und Bianca Gusenbauer gemeinsam mit Gastgeber im Gebiet der Mühlviertler Alm zur kulinarischen Begegnung & Einkehr ein.



Foto: Jürgen Pletterbauer

Biancas Kochleidenschaft hat sie schon um die ganze Welt geführt.

Was erwartet die TeilnehmerInnen? Gemeinsam bei entspannter Kochaktion und Kulinarik die Nachbarn, Gäste sowie Altes bzw. Neues aus der Region besser kennenzulernen und dabei die lokalen Ressourcen zu entdecken sowie den Zusammenhalt zu stärken. Ankommen, Entdecken, Kennenlernen, Mitmachen und Genießen stehen daher im Vordergrund der Kulinarischen Alm[roas]!

Jeder Abend schmeckt vollkommen einmalig

Die [roas] macht beim jeweiligen Gastgeber nur einmal Halt und verwendet Zutaten vorwiegend aus der Region, und wenn möglich auch direkt vom Gastgeber. Jeder Abend ist daher einmalig und von den saisonalen Zutaten, den Gästen sowie den Gastgebern selber stark beeinflusst.

„Ankommen bei einem Aperitif, Entdecken der Gastgeber, Kenn-

nenlernen der anderen Gäste sowie das lockere, gemeinsame Kochen gestalten den Abend, bevor die zubereiteten Speisen an einer langen Tafel gemeinsam gegessen und genossen werden“, lädt die leidenschaftliche Köchin, Food-Stylistin, Food-Bloggerin und Kochnomadin mit Wirtschaftsdoktorat zu nicht alltäglichen kulinarischen Abenden ein.

Die gebürtige Tragweinerin und die Gastgeber begleiten die TeilnehmerInnen gemeinsam

durch das Programm. Beginn ist jeweils um 18 Uhr, die [roas] mit 20 bis 30 TeilnehmerInnen dauert etwa vier bis fünf Stunden bei verschiedenen Gastgebern der Mühlviertler Alm. Geeignet sind die außergewöhnlichen Abende für Kochanfänger genauso wie für Profis, Vegetarier und Fleischtiger.

Rückfragen zur Kulinarischen Alm[roas] beantwortet Dr. Bianca Gusenbauer, E-Mail: contact@biancaisst.com, www.biancaisst.com, Telefon: 0699/17318275.

Was und wie, wann und wo?

Das Programm:
Aperitif, gemeinsames Erköchen der vorbereiteten Rezepte mit regionalen Zutaten und Genießen an einer langen Tafel
Anmeldung:
k.preining@muehlviertleralm.at
07956/7304
Kosten: Essen und Getränke: pro Person 40 Euro (Wohnort auf

der Mühlviertler Alm), pro Person 60 Euro (Wohnort außerhalb)
Termine:
Freitag, 16. September 2016
Biobauernhof Hunger
Erdleiten 2, Bad Zell
Freitag, 14. Oktober 2016
Biobauernhof Schwarzbergerhof
Mühlenweg 26, Schöнау
Weitere Termine sind geplant.

● Küchen ● Wohnzimmer ● Schlafzimmer ● Fußböden ● Balkone ● Bäder



Tischlerei

A-4272 Weitersfelden 105
Telefon: 07952 / 85 58
Mobil: 0664 / 28 40 471

Adolf Biermeier

www.tischlerei-biermeier.at

Gründerväter und -mütter, lang-jährige WegbegleiterInnen und Ehrengäste gaben sich beim Jubiläumsfest am Reitpark Gstöttner ebenso ein Stelldichein wie der aktuelle Reitverbands-Vorstand und zahlreiche PferdefreundInnen.

Gebührend gefeiert wurde im Juni am Reitpark Gstöttner in Schönau das Jubiläum „25 Jahre Reitwegenetz Mühlviertler Alm“.



25 Jahre Reitwegenetz: Die Vision lebt



Ausgerichtet wurde das Fest vom Reitverband Mühlviertler Alm mit seinen Vereinen. Bereits am Tag zuvor hatte unter Vorsitz der Präsidentin des österreichischen Pferdesportverbandes (OEPS) Elisabeth Max-Theurer die OEPS-Präsidiumssitzung auf der Mühlviertler Alm stattgefunden. Bei dieser Sitzung waren alle Präsidenten der Landesfachverbände anwesend. Im Zentrum stand unter anderem das Thema „Vom Breitensport zum Spitzensport“. Begeistert vom Engagement der Mühlviertler Alm gaben die Präsidenten auch dem Jubiläumsfest die Ehre.

Zur Einstimmung auf das Festprogramm zeigten vier Schönauer OrientierungsreiterInnen den Gästen auf dem Reitplatz ihr Können. Landesrat Max Hiegelsberger lobte in seiner Festansprache das große Engagement aller Betriebe, Reitvereine, Gemeinden und regionalen Akteure. Einen besonderen Dank sprach er den Landwirte und Grundstücksbesitzern aus, ohne deren Wohlwollen ein derartiges

Projekt nicht am Leben erhalten werden kann. Die Besonderheit von nachhaltigem Tourismus und Wirtschaften brachte die Landtagsabgeordnete Gabriele Lackner-Strauß mit folgendem Sprichwort auf den Punkt: „Geht es dem Pferd gut, geht es dem Menschen gut“. Zum Abschluss des Festprogramms dankte sich der Obmann des Reitverbandes Mühlviertler Alm, Wolfgang Binder, bei allen PionierInnen für die Entwicklung und des Reitwegenetzes.

Umrahmt wurde das Festprogramm vom Musikverein Schönau, am Abend sorgte „Juke West“ für Stimmung. Organisiert und ausgerichtet wurde die Jubiläumsveranstaltung von den Schönauer Pferdefreunden, die von den zahlreichen BesucherInnen sehr angetan waren.

Jubiläumstrail: Highlights im Sattel

Was wäre ein Jubiläumsjahr ohne einen Trail durch das Pferdereich? Drei Gruppen mit insgesamt 25 Gästen, geführt von den

Betrieben Wanderreithof Heimelsteiner, Wanderreithof Kern und Reitpark Gstöttner, ritten eine Woche lang von Hof zu Hof durch die schöne Landschaft der Alm.

Während der Tour erwarteten die ReiterInnen neben sehr schönem Wetter Highlights wie ein Grillfest, Mühlviertler Schmankerl, lustige Abende mit Musik und Tanz, und nicht zu vergessen die Erlebnisplätze für Pferd und ReiterInnen

wie zum Beispiel der Keltenplatz, die Fahrarena Hoad, die Teichwiesn und das Fahrercamp auf der Moser Alm. Am letzten Tag trafen sich viele TeilnehmerInnen des Trails auf der Moser Alm, um die schöne Woche bei Grillhendl und Musik ausklingen zu lassen. Alle waren begeistert von der guten Organisation des Trails und dem Zusammenhalt, der in der Region gelebt wird. Die Woche bleibt allen in schöner Erinnerung.



Foto: Reitpark Gstöttner

Drei Reitgruppen, im Bild jene des Reitparks Gstöttner in Schönau, genossen eine ganze Woche lang die Vorzüge des Pferdereiches.



Foto: Wanderreithof Heimelsteiner

Auch vom Wanderreithof Heimelsteiner in Pabneukirchen ausgehend war eine Reitgruppe eine Woche lang beim Jubiläumstrail unterwegs.



Foto: Wanderreithof Kern

Aaaah, das tut gut! Auch die Vierbeiner, im Bild vom Wanderreithof Kern in Unterweißenbach, genossen nach einem langen Ritt die Entspannung.

Zu den ersten Kulturschaffenden aus der Region Mühlviertler Alm, die in der Almpost vorgestellt werden, zählen „d'Mundwerker“, eine Gruppe von Mundartautoren des Stelzhamerbundes rund um Karl Hackl aus Bad Zell.

Kulturschaffende aus der Region stärker vor den Vorhang zu holen ist das Ziel der jungen Initiative KULTUR WAS.

In der Region Mühlviertler Alm gibt es seit einiger Zeit eine kleine Kulturinitiative mit dem klingenden Namen „KULTUR WAS“. Die Initiative entstand aus dem „Tu was“-Sozialfestival und hat zum Ziel, eine Kulturplattform in der Region zu etablieren. Als erste Maßnahmen soll ein einfacher Internetauftritt jeder/m KünstlerIn, Kulturschaffenden,... die Möglichkeit zur Darstellung bieten.

In weiterer Folge soll die Vernetzung vertieft werden und ein kleiner regionaler Kulturfolder entstehen. Kulturschaffende, die Interesse an einer Internet-Präsenz haben, melden sich im Almbüro bei Geschäftsführer Klaus Preining, Tel.: 07956/7304 oder E-mail: k.preining@muehlviertleralm.at. Auch in der Almpost werden künftig immer wieder regionale Kunst- und Kulturschaffende vorgestellt werden. In dieser Ausgabe beginnen wir mit der Malerin und Autorin Mathilde Grussmann-Pressler und mit den „Mundwerkern“, einer Gruppe von Mundartautoren.



Mathilde Grussmann, Jahrgang 1959, stammt aus Weitersfelden. Nach der Matura und Jahren in New York, Salzburg und Wien lebt sie seit 1995 wieder in ihrer ursprünglichen Heimat, dem Mühlviertel. „Ich bin Mutter und Lebensgefährtin, diplomierte Fasten- und Gesundheitstrainerin, arbeitete einige Jahre im Sozialbereich und bin jetzt in einer Buchhandlung tätig“,



Mathilde Grussmann erzählt die Weitersfeldnerin. Vor zwei Jahren begann sie im Zuge einer Ausbildung in Mal- und Gestalttherapie wieder zu malen, neben der Literatur ihre zweite große Leidenschaft. „Fantasie und Kreativität begleiten mich in meinem Leben und es wird mir immer wichtiger, das zu tun, was mir Freude bereitet und meine Seele erfüllt.“ Eine Werkprobe von

Mathilde Grussmann trägt den Titel „Wer bin ich“:

*Wer – wer bin ich?
Wer – wer bin ich,
wenn ich nackt vor dir stehe,
ohne Hülle und ohne Schutz?
Wer – wer bin ich nackt vor mir,
wenn alles Äußerliche abfällt?
Wer – wer bin ich, wenn ich in den
Urgrund meines Seins falle,
bodenlos und haltlos?
Wer – wer trägt mich dann,
wer fängt mich auf?
Ich Mich? Du Dich? Gott Sich?*

Mundart-Autoren des Stelzhamerbundes im Bezirk Freistadt, darunter zahlreiche aus den Mühlviertler-Alm-Gemeinden, haben sich unter dem Namen „d' Mundwerker“ zusammengefunden. Karl Hackl aus Bad Zell: „Wir treffen uns vier Mal im Jahr zu Stammtischen, lesen uns dort unsere Gedichte und Texte vor, die wir zu bestimmten Themen verfasst haben, geben uns gegenseitig hilfreiche Tipps, um uns in unserer Schreibkunst weiterzuentwickeln

und pflegen die Mundart in geselliger Runde.“ Zweimal im Jahr gibt es gemeinsame Auftritte bei Mundart-Lesungen.

Ein Fixpunkt ist der „Kräuterwort-Garten“ im Gastgarten der Pension Hubertus in Freistadt rund um den 15. August. Seit 2013 haben „d'Mundwerker“ eine monatliche Radiosendung im Freien Radio Freistadt (erster Mittwoch im Monat, 17 Uhr, Wiederholung: Donnerstag, 12 Uhr und Sonntag, 9 Uhr). Internet: www.frfr.at/Archiv: zum Nachhören. Kontakt: Karl Hackl, 0699/81913984, www.stelzhamerbund.at/, E-mail: kahackl@edumail.at. Hackl präsentiert übrigens am

16. Oktober 2016 in Bad Zell sein Buch „Nettraurig, aber wahr“. Mehr darüber gibt es auf der Seite 13.



Karl Hackl



Die Holzfenster-Sanierung der besonderen Art. Das Aluminium-Profil-System zum Verkleiden von Fenstern und Wintergärten.

Ihre Vorteile im Überblick:

- nie wieder Fenster streichen, kein Schmutz, kein Bauschutt
- individuell gestaltbar
- vollwertiges Holz-/Alufenster
- innen wohnlich, außen pflegeleicht

Weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite www.wurz-tischlerei.at unter Fenstersanierung oder vereinbaren Sie eine kostenlose Beratung bei uns!

WURZ KG

Möbelmanufaktur & Innenarchitektur

4273 Kaltenberg 19
office@wurz-tischlerei.at

T. 07956 / 71 22
F. 07956 / 71 22 - 4

Dass es ein OTELO (Offenes Technologie-labor) auch am Land geben kann, beweist das jüngst eröffnete OTELO Mühlviertler Alm in Weitersfelden.

Seit etwas mehr als einem Jahr ist das OTELO im Wellness-Haus der Familie Punkenhofer im Ortszentrum von Weitersfelden untergebracht. Über den hinteren Eingang durch den Hof erreicht man die Räumlichkeiten, die zur Nutzung frei zur Verfügung stehen. In den vergangenen Monaten wurden diese mit viel ehrenamtlichem Engagement renoviert.

Im Sommer wurde das OTELO mit einem zweitägigen Eröffnungsfest eröffnet. Mit der Programmviefalt dieses Festes zeigte der OTELO-Verein Ideen auf, die im OTELO verwirklicht werden können. Ab sofort sind Interessierte eingeladen, die Räumlichkeiten auf jede erdenkliche Weise zu nützen. „Es ist vieles möglich“, weiß Theresa Schachinger von der Jugendtankstelle der Mühlviertler Alm.



Beim Otelos-Eröffnungsfest hatten auch die kleinen Besucher viel Spaß.

Derzeit sind Bilder der Künstlerin Maria Rocca im Gewölbe und Gemeinschaftsraum ausgestellt. Und natürlich können Radiosendungen im Radionest Mühlviertler Alm gestaltet werden.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag sind Radiosendungen aus dem Radionest von 20 bis 22 Uhr im Freien Radio Freistadt zu hören. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, eine Sendung zu einem beliebigen Thema zu machen.

Wie kommt man ins OTELO?

Einfach zu einer ausgeschriebenen Veranstaltung kommen (nächster Filmabend am 3. September um 20 Uhr). Oder man meldet sich in der Jugendtankstelle (07956/7304) und informiert sich (etwa bei Interesse an einer oder Ideen für eine Radiosendung). Regelmäßige BesucherInnen erhalten einen Schlüssel und können die Räumlichkeiten jederzeit nutzen.

ReporterInnen gesucht

Für das Radionest Mühlviertler Alm wird pro Gemeinde ein(e) ReporterIn gesucht. Aufgabe: drei bis vier Sendungen pro Jahr zu aktuellen, frei wählbaren Themen gestalten (Was tut sich im Ort, Lieblingsthema, Hobby, Verein, Musik,...) Der Aufwand beträgt insgesamt etwa zehn Stunden. InteressentInnen erhalten ein Aufnahmegerät mit Kopfhörern, eine Kurzschulung zum Umgang mit dem Aufnahmegerät und mit dem Schneideprogramm.

Mitglied werden

Zur Unterstützung des OTELOs Mühlviertler Alm kann man um zehn Euro pro Jahr Mitglied werden. Der OTELO-Verein setzt sich aus Ehrenamtlichen zusammen und ist auf Mitgliedsbeiträge, Spenden, Förderungen und Einnahmen durch Veranstaltungen angewiesen. Das Mitgliedsformular kann unter theresa@jugendtankstelle.at oder 0676/87765696 angefordert werden. Download ist unter www.jugendtankstelle.at möglich.

Freistadt • Unterweissenbach • Perg

Mode zum Verlieben.

kolm
MENSCH & MODE

NEU
ERÖFFNUNG
FREISTADT

Markus Koller, Erwin Himmelbauer und Willi Burgstaller (von links) vom Ruttensteiner Erhaltungsverein präsentieren stolz die neueste Errungenschaft – die Burg gibt mittels QR-Codes viel Wissenwertes preis.

Rund um die Uhr gibt es künftig einen Fremdführer auf Burgruine Ruttenstein – und zwar einen elektronischen. Eine Handy-App macht's möglich.



Handy als Burgführer

Sehr viele BesucherInnen sind heutzutage mit Smartphone oder iPhone unterwegs. Gemeinsam haben Studenten der Fachhochschule Hagenberg und Vorstandsfunktionäre des Erhaltungsvereines in der Burgruine Ruttenstein daher einen elektronischen Guide installiert.

Über QR-Codes können Interessierte nun an acht Stellen in der Ruine elektronisch bebilderte Audio-Informationen zu den verschiedenen Bauteilen der Ruine abrufen. Auf einer Informationstafel beim Eingang sind die acht Stellen lagemäßig gekennzeichnet. Herzlichen

Dank den FH-Studenten Michael Temper und Andreas Holzapfel sowie Vorstandsmitglied Willi Burgstaller.

Alte Obstsorten bestimmen

Das Kernteam der regionalen Agenda 21 hat die Idee geboren, im bevorstehenden Herbst zwei Bestimmungstage von alten Obstsorten in der Region durchzuführen. Als Fachleute wurden dafür Dr. Siegfried Bernkopf, ein renommierter Pomologe (Apfeloexperte) aus Gallneukirchen und Dipl.-Ing. Heimo Strebl (Referent Obstbau LKOÖ)

gewonnen. Sie stehen an zwei Bestimmungstagen in der Region zur Verfügung.

Termine:

20. September 2016
Gemeinden Bad Zell, Pierbach, Schönau, Königswiesen, St. Georgen am Walde, (ev. Unterweißenbach)

19. Oktober 2016
Gemeinden: Unterweißenbach, Kaltenberg, St. Leonhard, Weitersfelden, Liebenau

Die Obstbestimmungen werden direkt in den Obstgärten vorgenommen. Interessierte Betriebe können

sich gerne an das Mühlviertler Almbüro wenden (Tel.: 07956/7304, k.preining@muehlviertleralm.at). Jene Betriebe, die schlussendlich besucht werden, bekommen rechtzeitig eine Mitteilung.

Für LandwirtInnen und die BaumbesitzerInnen ist die Obstsortenbestimmung kostenlos. Die Teilnehmenden verpflichten sich zu keinen Folgemaßnahmen. Die Bäume werden mit einer Baummarke versehen, damit man die Ergebnisse später zuordnen kann. Bei nicht eindeutiger Bestimmung werden einige Früchte von den Fachleuten mitgenommen.



SONNBERG
100 % BIO BY SONNBERG

Dein
Gutschein*
für 1 gratis Bio
Heißgetränk

Frühstück

Montag bis Samstag 08:30 - 12:00



* Beim Kauf eines Frühstücksmenü - Inserat ausschneiden und mitnehmen

SONNBERG BIOFLEISCH GMBH - SONNBERGSTRASSE 1 / HINTERBERG 30 - 4273 UNTERWEISSENBACH - TEL. +43 (0)7956/7970-81 -  WWW.FACEBOOK.COM/SONNBERGBIOFLEISCH
100 % BIOFLEISCH AUS ÖSTERREICH - GARANTIERTE GENTECHNIKFREI - ARTGERECHTE TIERHALTUNG - NATÜRLICH VERARBEITET - DARAUFG KÖNNEN SIE VERTRAUEN

Der Holzbau als schnelle Ausbaulösung bei laufendem Betrieb wird im Gewerbebereich immer beliebter. Im Bild das Bürogebäude von Holzmann Fahrzeugbau in Enns.

Wenn sich gewerbliche Auftraggeber für einen Holzbau entscheiden, dann schätzen sie vor allem die rasche Baustellenabwicklung bei Buchner und die klare ökologische Ausrichtung des Unternehmens.



Auch das Gewerbe baut auf Holz

Foto: Buchner Holzbaumeister/Anzeige

Wir wollten einen völlig unbehandelten, natürlichen Baustoff“, betonen etwa Monika und Mario Thauerböck in Kaltenberg, die sich für einen Erweiterungsbau, angedockt an den elterlichen Hof, entschieden haben. Sie haben auf jeglichen Anstrich in ihrem Holzbau verzichtet, „damit das Gebäude nie zum Sondermüll wird, sondern von nächsten Generationen irgendwann wieder in den ökologischen Kreislauf rückführbar ist“. In dem Zubau sind das Büro, ein Verkaufs- und Verkostungsraum und Besuchertouletten untergebracht. Das obere Stockwerk wird privat genutzt. Der Biohof Thauerböck liegt direkt am viel begangenen Johannesweg, und die Wanderer machen hier Station, um Edelbrände, Dinkelprodukte, Tees und Liköre zu verkosten.

Freizeitanlage

Die gedankliche Verbindung von gesunder körperlicher Betätigung und gesunder Bauweise war der Union Kaltenberg wichtig, die ihre Freizeitanlage in Holzbauweise von Buchner errichten ließ. Der auch optisch gefällige Nutzbau beherbergt Umkleidekabinen, Vereinsräume und eine Kantine.

Bürogebäude

Die rasche, saubere Umsetzung kam dem Fahrzeugbauer

Holzmann sehr entgegen, musste doch die Erweiterung des Firmenkompleses in Enns bei laufendem Betrieb abgewickelt werden. Das Bürogebäude wurde fit für die Zukunft gemacht – und zwar mit einem Obergeschoß in Holzriegelbauweise mit Massivholzdecke auf 350 Quadratmetern umbauter Fläche. Nur rund acht Wochen brauchte der Umbau vom Beginn der Bauteilfertigung im Buchner-Werk in Mötlas bis zur Endmontage auf der Baustelle.



Büro-Box

Auch kurzfristige Lösungen für zu eng gewordene Betriebsgebäude sind im Holzbau ein Thema. So entwickelte Buchner die sogenannte Buchner-Box – ein fix und fertiges Zimmer, das per Tieflader angeliefert und einfach an ein bestehendes Gebäude angedockt wird. Drei Büroarbeitsplätze lassen sich in der Box komfortabel unterbringen.

Gerade beim Gewerbebau spielt auch eine Rolle, dass das Bauen mit Holz überwiegend wieder der heimischen Wirtschaft zu Gute kommt – von der Forstwirtschaft über die Sägewerkindustrie bis zur Finalarbeit im Zimmereibetrieb. Die enorme Entwicklung im Holzbau macht den Einsatz modernster Maschinen möglich und baut zugleich auf den Kenntnissen der traditionellen Handwerkskunst auf. Holzbaumeister Christian Buch-

ner: „Trotz des hohen Grades an Vorfertigung der Bauelemente im Werk kann im Holzbau ein Projekt sehr individuell geplant und umgesetzt werden. Sogar bei der kompakten Buchner-Box sind individuelle Ausführungen möglich.“

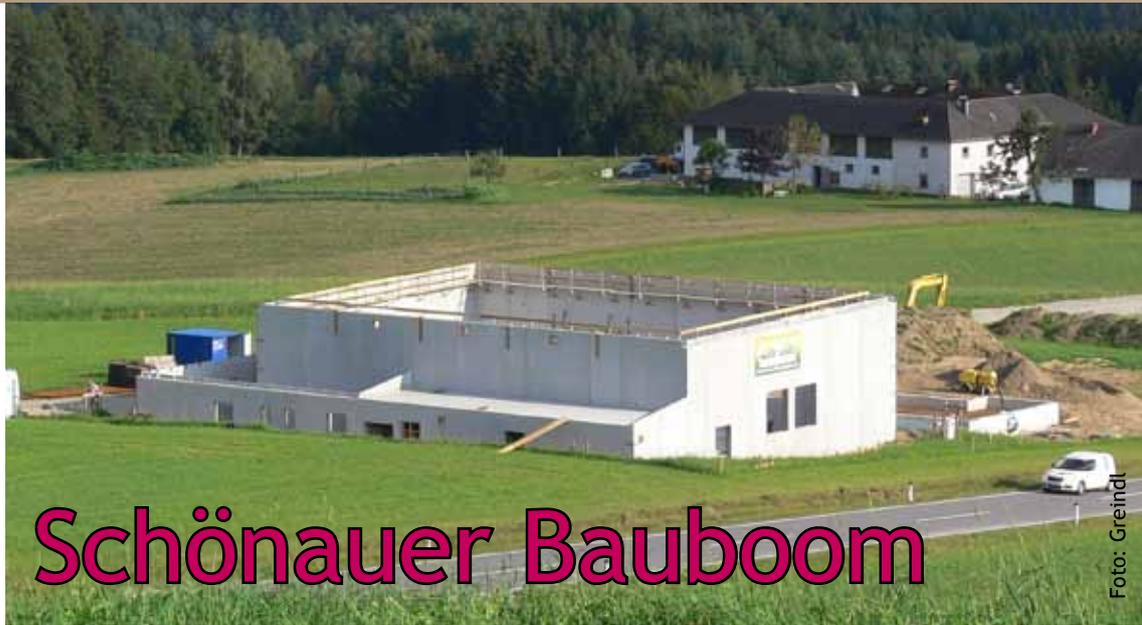
Weitere Projekte:
www.buchner.at



Monika und Mario Thauerböck setzten beim Umbau ihres Bio-Hofes in Kaltenberg auf die ökologische Ausrichtung von Buchner Holzbaumeister.

Das Firmengebäude des ersten Unternehmens auf dem Schönauer Betriebsbaugelände, Hartchrom Sigl, nimmt bereits sehr konkrete Formen an.

Fleißig gebaut wird derzeit in der Mühlviertler Alm-Gemeinde Schönau, die zu den ganz wenigen Kommunen in der Region ohne Abwanderungsproblem gehört.



Schönauer Bauboom

Foto: Greindl

Zu Sommerbeginn begannen die Bauarbeiten am Schönauer Betriebsgebiet. Das Unternehmen Hartchrom Sigl hat als erste Firma die Arbeiten für den neuen Standort in Schönau aufgenommen. Auf dem 18.000 Quadratmeter großen Betriebsbaugelände sind bereits 12.000 Quadratmeter an Unternehmen verkauft. Für den noch verfügbaren Rest gibt es bereits konkrete Interessenten und weitere Anfragen. Im Bereich des privaten Hausbaues gibt es in Schö-

nau ebenfalls eine Erfolgsmeldung: Die neue Siedlung Dorfblick ist am Entstehen. Die Bagger sind aufgeföhren, das erste Einfamilienhaus steht und wird sogar demnächst schon bezogen. Von den insgesamt 19 Bauparzellen sind 17 verkauft. Zwei Parzellen im Ausmaß von rund 800 Quadratmeter sind noch verfügbar. Auch die Aufschließungsarbeiten für Kanal, Wasser, Strom und Glasfaser für eine optimale Versorgung sind abgeschlossen. Emsig gebaut wird auch am neu-

en Wohnhaus, das die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm errichtet. Der Rohbau ist fertiggestellt. Fünf Mietwohnungen sind vergeben, nur mehr eine ist verfügbar. Die Wohnungen werden im Dezember 2016 an ihre MieterInnen/EigentümerInnen übergeben. Nähere Informationen zu den verfügbaren Betriebs- und Bauflächen und Wohnungen gibt es auf www.schoenauim.at oder direkt bei der Gemeinde Schönau unter der Telefonnummer 07261/7255.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Ortsplatz mit kostenlosem WLAN auszustatten. Vor allem für die Johannesweg-Pilger wird der Zugang ins Internet auf der Strecke erleichtert. Sie können mit Hilfe von Smartphone, Tablet oder Laptop in das Internet einsteigen und zum Beispiel Informationen über den Weg, das Hotel oder das nächste Wirtshaus abrufen. Aber auch die Vereine können bei Veranstaltungen am Ortsplatz das Internet noch besser nutzen.

SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

„Jössas... das geht ja einfach.“

Willkommen beim modernsten Banking Österreichs.

Jetzt George erleben!
sparkasse.at/george

www.sparkasse.at



OHRakel mit vier Kanten

**OHRakel – vokale Pro-
pheten:** So lautet
der Titel des siebenten
Programms der „Vier-
kanter“. Die a capella-
Formation gastiert auf
Einladung des Kultur-
kreises am 7. Oktober
in Kaltenberg.

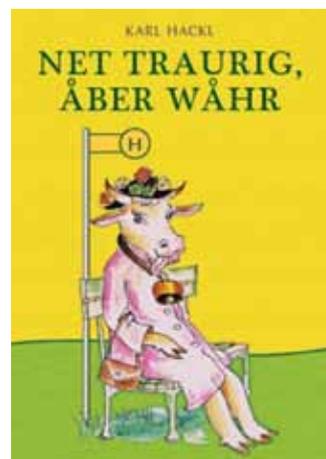
Hallo!? War da nicht gerade
etwas? Oder jemand? Hört
ihr das auch? Vage Andeutungen,
undurchdringlicher Schleier, doch
allmählich, noch kryptisch und
schemenhaft, wird es deutlich
hörbar und sichtbar... Hat man
das nicht kommen sehen und
weiß da niemand mehr darüber?
Doch, hat man und weiß man! Die
Vierkanter haben die Antworten
und freuen sich darauf, diese im
geheimnisvoll anmutenden brand-
neuen siebenten Programm geben
zu können: „OHRakel – vokale
Prophezeiungen“. Als eine der
erfolgreichsten a capella-Forma-
tionen Österreichs haben Stefan
Rußmayr, Leo und Alois Röcklinger
und Martin Pfeiffer aber auch al-
lerhand zu orakeln und zu deuten:

Was ist so positiv an einem Stau?
Warum hat auch die Klimaerwär-
mung ihr Gutes? Leben Verhei-
ratete länger oder kommt ihnen
das nur so vor? Dürfen Vegetarier
Schmetterlinge im Bauch haben?
Warum ist nie besetzt, wenn man
die falsche Nummer wählt? Ein-
gebettet in eine geniale Musik-
und Lichtshow dürfen sich alle,
die zum OHRakel pilgern, freuen
und vielleicht eben diesem sogar
die eine oder andere Frage stel-
len. Die Antwort kommt im vier-
stimmigen a capella-Sound, von
Pop bis Schlager, mit viel Humor
und jeder Menge Augenzwinkern.
Aber vorsicht: Niemand weiß,
was passiert, wenn man sich
zweimal halbtot lacht! Zu Gast
sind die Vierkanter am Freitag,
7. Oktober, um 20 Uhr im Turn-
saal der Volksschule Kaltenberg.
Kartenvorverkauf: Gemeindeamt,
07956/7305, Preise: 15/18 Euro,
Kinder: 10/13 Euro.

Buchpräsentation

Am Sonntag, dem 16. Oktober,
präsentiert Karl Hackl im Hot-
el Lebensquell Bad Zell seinen

Mundart-Gedichtband „Net trau-
rig, aber wahr“. Hackl ist Reli-
gionslehrer und seit 2010 Stelz-
hamerbund-Bezirksleiter. Der
engagierte Mitarbeiter der Pfarre
Bad Zell ist seit 1979 „Mundart-
Chronist“ der heiteren Seite von
Bad Zell und begeisterter Verfeh-
ter der Mundart als Alltagssprache.
Die Moderation übernimmt
Mag. Klaus Huber, Volkskunde-
fachmann des ORF Oberöster-
reich. Für die musikalische Um-
rahmung sorgt die 16-er-Musi.



Heiter-Besinnliches in Mundart,
mitten aus dem Leben gegriffen.

Honig, flüssiges Gold

KÖNIGSWIESEN. Um Bienen und
Honig geht es beim nächsten
„Gemeinsam gesund“-Stamm-
tisch nach der Sommerpause
am Montag, dem 26. Septem-
ber, um 19.30 Uhr im Gasthof
Karlinger. Es geht vor allem
um das Thema „Was kann ich
beitragen, dass es den Bienen
besser geht?“

Tauschbasar

ST. GEORGEN AM WALDE. Der
zwölfte Tauschbasar für Baby-
und Kinderartikel findet am
Samstag, 1. Oktober 2016 von 9
bis 11 Uhr in der Volksschule St.
Georgen am Walde statt. Zum
Verkauf werden Baby- und Kin-
derbekleidung für Herbst und
Winter, diverse Babyartikel,
Wintersportartikel, Schuhe,
Spielsachen und vieles mehr
angeboten. Verkäufer erhalten
Verkaufslisten am Marktge-
meindeamt, Tel: 07954/3030
oder E-Mail: marktgemeinde@
st-georgen-walde.ooe.gv.at.

Die Leo-Oma kommt

KÖNIGSWIESEN. „Es spukt im
Altersheim“ und „Keine Zeit
für Oma“ sind die Titel der
Stücke des Sozial-Kabarets mit
Zauberei, die Martin Leopold-
eder vulgo Leo-Oma auf die
Bühne bringt. Termin dafür ist
Samstag, der 1. Oktober, um
20 Uhr im Gasthof Karlinger.
Kartenvorverkauf (7 Euro, AK 9
Euro) bei Maria Hölzl unter der
Telefonnummer 0664/4429123
oder im Gasthof Karlinger un-
ter der Nummer 07955/20121.

Alte Schnauferl treffen sich beim Erdäpfelfest

ST. GEORGEN AM WALDE. Am Son-
ntag den 18. September 2016 findet
wieder das Erdäpfelfest statt. Bei
seiner Wanderung durch die ver-
schiedenen Ortschaften, von Bau-
ernhöfen zu Gewerbetreibenden,
macht das Fest heuer bei der Fir-
ma Holzmann Erdbau in Großlerau
18 Station.

Ab Mittag werden verschiedene
köstliche Gerichte und Mehlspei-
sen, bei denen der Erdapfel eine

entsprechende Rolle spielt, gebo-
ten. MusikanInnen und ein Kin-
derprogramm gehören ebenfalls
dazu. Für die schwersten mitge-
brachten Erdäpfel gibt es Preise.
Ein Höhepunkt dieses Festes ist
das größte Oldtimertreffen der
Region mit Oldtimerrundfahrt.
Traktoren (Bild), Autos und alte
Motorräder wecken in so man-
chem schöne Erinnerungen an ver-
gangene Tage!



Der Wanderpokal bei der Premiere des Mühlviertler Alm-Fußballcups ging nach Bad Zell. Im nächsten Jahr trägt die Spielergemeinschaft Pierbach/Mönchdorf das Turnier aus – und greift natürlich als Zweitplatzierte des heurigen Jahres nach der begehrten Trophäe.

Ein voller Erfolg war die erste Auflage des Raiffeisenbank Mühlviertler Alm-Fußballcups in Weitersfelden. Den Sieg holte sich die Mannschaft aus Bad Zell.



Kaiserwetter, viele ZuseherInnen und hochmotivierte Teams prägten das Event, das auf der Sportanlage der Union Weitersfelden durchgeführt wurde. Die Fans sahen durchwegs spannende und interessante Matches. Die positiven Überraschungen des Turniers waren zweifelsohne die Spielgemeinschaft Pierbach/Mönchdorf und die Union Unterweißenbach.

Die beiden Vereine aus der 2. Klasse Nordost sorgten gehörig für Furore. Die Spielgemeinschaft drang nach hervorragenden Leistungen bis ins Finale vor und wurde erst dort in einem ausgeglichenen Spiel von der Union Bad Zell bezwungen.

Goalgetter Stefan Wurm netzte mit seiner ganzen Routine zum Goldtor ein. Da Torhüter Christopher Kastner am Spieltag leider verhindert war, zog sich der Feldspieler Björn Schartlmüller die Torwarthandschuhe an und überzeugte auch als Goalie.

Unterweißenbach zeigte mit einer jungen Mannschaft schnellen Offensivfußball, verpasste jedoch unglücklich das Finale und wurde in einem herausragenden Spiel um Rang drei von der Union Königswiesen im Elfmeterschießen bezwungen. Davor wurde den Zuschauern ein dramatisches 2:2-Remis mit vier Traumtoren geboten.

Der Veranstalter aus Weitersfelden konnte den Heimvorteil nicht nutzen und belegte den letzten Platz. Im Spiel um Rang fünf behielt Schönau die Oberhand. Zum Torschützenkönig krönte sich Königswiesen-Legionär Daniel Lerch, der drei Mal traf. Die Königswiesener Fangruppe, die sich am lautstärksten und größten präsentierte, wurde mit einem Fass Freistädter Bier belohnt.

„Alle Teilnehmer-Mannschaften waren vom Cup hellauf begeistert, daher wird es auch im nächsten Jahr fix eine Fortsetzung geben“, freute sich Initiator Klaus Preining, Geschäftsführer des Regio-

nalverbands. Die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm wird auch 2017 als Hauptsponsor zur Verfügung stehen. Der Austragungsort für die nächste Auflage steht bereits fest. Per Losentscheid sicherte sich die Spielgemeinschaft Pierbach/Mönchdorf das Heimrecht beim zweiten Mühlviertler Alm Cup.

Das Endergebnis

1. Bad Zell
2. SPG Pierbach/Mönchdorf
3. Königswiesen
4. Unterweißenbach
5. Schönau
6. SPG Weitersfelden/Kaltenberg/Liebenau



Orientierungsreiten: Stockerl fest in öö. Hand

Die Staatsmeisterschaft im Orientierungsreiten fand Mitte August in der Fahrarena Hoad bei Königswiesen statt. 15 StarterInnen aus fünf Bundesländern kämpften auf einer anspruchsvollen Strecke um die richtigen Meter in der richtigen Zeit. Den Sieg holte sich der Schönauer Michael Kriechbaumer (OÖ) vor Alexandra Trudenberger (OÖ) und Michaels Mutter Margarete Kriechbaumer (OÖ). Österreichische Meisterin bei der Jugend wurde Gerda Zehetleitner (Stmk.) vor Maximilian Tentschert (NÖ) und Carina Pichler Carina (OÖ). Im TREC C siegte Bettina Griesser vor Markus Pump und Elisabeth Pummer. Bei den Einsteigerbewerben lautete das Resultat in

der Allgemeinen Klasse Thomas Groisshammer vor Lisa Dubszka und Ingrid Schlor. Über ein großes Starterfeld freute sich der Verein auch bei den Jugendlichen. Hier gewann Johanna Kriechbaumer vor Lara Hofstadler und Ina Marie Hofstadler. Parallel zum Orientierungsreiten wurde auch ein Orientierungs-Fahrbewerb ausgetragen, den Josef Kriechbaumer vor Johannes Klauner und Herbert Kriechbaumer für sich entschied. Der Obmann des Union Reit- und Fahrvereins Königswiesen, Franz Holzmann, zeigte sich zu Recht stolz auf die gelungene Austragung der Staatsmeisterschaft, die auch Teilbewerb des Europacups ist. Fotos und alle Ergebnisse auf www.reitverein-koenigswiesen.at



Staatsmeister im Orientierungsreiten: Lokalmatador Michael Kriechbaumer aus Schönau (r.) und Gerda Zehetleitner (Jugend, Steiermark)

Nach der gelungenen Generalprobe im Vorjahr treten heuer offiziell die besten Biker Österreichs beim MTB Granitbeisser Marathon in die Pedale.

Wenn St. Georgen am Walde am 3. September wieder ganz im Zeichen des MTB Granitbeisser Marathons steht, kommt echte Staatsmeisterschaftsstimmung auf.

Rechtzeitig zum zehnjährigen Jubiläum des Mountainbike Granitbeisser Marathons am 3. September 2016 in der Europa-Tourismusgemeinde St. Georgen am Walde kann Organisationsleiter Manfred Buchberger mit seinem Team auch die Austragung der Österreichischen Staatsmeisterschaft verkünden. Die besten Biker des Landes treten beim Granitbeisser kräftig in die Pedale und erkunden die von vielen Fans hochgelobte Mountainbikestrecke in der Region Mühlviertler Alm.

Das Rezept von Jungpensionist Manfred Buchberger, um immer wieder ein hervorragendes Rennen mit attraktivem Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen: elf Monate zielstrebige und routinierte Vorbereitung mit Unterstützung eines Netzwerks von mehr als 300 freiwilligen HelferInnen – das macht den Granitbeisser immer wieder zu einem sportlichen Highlight in der Gemeinde, in der Region Mühlviertler Alm und auch darüber hinaus.



Foto: Schorsch

Wo Biker auf Granit beißen

Die Touristiker und die Wirtschaft der Marktgemeinde St. Georgen am Walde freuen sich auf diese sportliche Leitveranstaltung. „Rund um das Granitbeisser-Wochenende sind alle Zimmer belegt und zahlreiche Biker in der Region unterwegs“, freut sich Schorsch-Vereinsobmann Alexander Sengstbratl. „Bei einer Veranstaltung in dieser Größenordnung kann auch darüber sprechen, dass die Wertschöpfung im Ort bleibt!“

Auf der 79 Kilometer-Strecke Extreme – Insider sprechen von einem Härtetest für Mensch und Material – bewältigen die RennteilnehmerInnen 2850 Höhenmeter. Ins Schwitzen kommt man aber auch auf der Strecke „Medium“. 44 Kilometer und 1420 Höhenmeter sind der Garant für einen abwechslungsreichen, kräftezehrenden Rundkurs. Eher gemütlich wirkt da die 16 Kilometer-Small-Strecke mit 536 Höhenmetern. Für die älteren Mountainbike-Sportler kann OK-Chef Manfred Buchberger erstmals auch in der Masters-Klas-

se für ein Highlight sorgen. „Die Masters-Klasse wird in sieben Alterskategorien gewertet und daher noch interessanter!“ In so genannten Sonderwertungen werden die schnellsten Biker der Firmen und Gewerbebetriebe sowie von Banken und Versicherungen ermittelt. Gesucht wird auch das schnellste und größte Biker-Team, und es gibt auch eine eigene Regionswertung. Neben den traditionellen Granitbeisser-Trophäen gibt es auch ein stattliches Preisgeld von rund 1200 Euro.

Top Six-Endwertung: MTB im Sechserpack

Das triumphale Top Six-Finale steigt zeitgleich mit dem Granitbeisser Marathon am 3. September. Die Top Six ist nicht nur die älteste österreichische Serie, sondern auch die härteste mit den anspruchsvollsten und längsten Strecken. Gleichzeitig steigen 2016 die Gewinnchancen. Einerseits wurde das Preisgeld für die Gesamwertung aufgestockt.

Insgesamt 3000 Euro warten auf die Schnellsten der Schnellen. Andererseits spendiert Sponsor Mountainbike Holidays attraktive MTB-Urlaube im Gesamtwert von 1600 Euro. Für die Gesamwertung zählen die besten vier Resultate von sechs möglichen. Ins Endklassesement aufgenommen und beim Finale mit einem hochwertigen T-Shirt belohnt wird man jedoch bereits ab drei Rennergebnissen auf gleicher Distanz. Weitere Info und Anmeldung: www.granitbeisser.at; Tourismusinfo: 07954/3031-0, Web: www.st.georgen.at

Das Rahmenprogramm

Ein musikalisches Feuerwerk steigt bei der Granitbeisser Party am Samstag, 3. Sept., im Festzelt des Start-Zielgeländes. Ab 21 Uhr liefert die Top-Band Petra S aus Slowenien Musik & Stimmung. Der Sonntag, 4. Sept., steht im Zeichen des Radler-Frühschoppens. Die „Lechner Buam“ sorgen für volkstümlichen Sound und Unterhaltung.



Hochstöger
Vermessung

Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
Schulgasse 3
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at



3. und 4. September 2016
Mönchdorf
 Handwerksausstellung des Kulturvereins „Zeit nema“, Moser Alm

3. und 4. September 2016
St. Georgen am Walde
 23. MTB Granitbeisser Marathon mit Staatsmeisterschaft (s. S. 15); Start: Sa. ab 9 Uhr, So. Frühschoppen ab 10.30 Uhr, Sportplatz Schulgasse

4. September 2016
Königswiesen
 Tag der Blasmusik, Jubiläumskonzert: 155 Jahre Markt Musikkapelle, 60 Jahre Musikverein, 40 Jahre Goldhauben- und Kopftuchgruppe, 8 Uhr, Marktplatz

4. September 2016
Königswiesen
 Tag der offenen Tür im Heimathaus, 10 bis 16 Uhr; VA: Verschönerungsverein

4. September 2016
Unterweißenbach
 Musikwandertag zur Karlinger Hammerschmiede, 12.45 Uhr, Treffpunkt Marktplatz

11. September 2016
Mönchdorf
 Bergmesse am Koglerberg, 14 Uhr, VA: Naturfreunde

11. September 2016
Liebenau
 FF Mötlas: Fahrzeugsegnung, Hl. Messe, Frühschoppen mit der Musikkapelle Unterweißenbach, 8.30 Uhr, Veranstaltungshalle

11. September 2016
Weitersfelden
 Parkfest, 13 Uhr, Sportzentrum; VA: Sportunion

17. September 2016
Liebenau
 Sanitätshilfebewerb mit Abendveranstaltung, RK-Dienststelle, Festzelt

17. September 2016
St. Leonhard bei Freistadt
 Bierfest von JVP und ÖVP, 19.30 Uhr, Kulturzentrum

18. September 2016
St. Georgen am Walde
 Erdäpfelfest der ÖVP, 10.30 Uhr, Holzmann Erdbau in Großerlau 18

18. September 2016
St. Leonhard bei Freistadt
 Pfarrfest, vormittag

18. September 2016
Schönau
 Schönauer Wandertag, VA: ÖAAB

18. September 2016
Liebenau
 Eröffnung der Rotkreuz-Ortsstelle, 10.30 Uhr, Dienststelle, Festzelt

18. September 2016
Bad Zell
 Konzert „Trio Ostade“: Klavier, Klarinette, Violine, 19 Uhr, Pfarrkirche; VA: Volksbildungswerk

23. September 2016
St. Georgen am Walde
 Treffen der Mitglieder und Freundinnen der Zeitbank Mühlviertler Alm, 14 Uhr, Stockschützenhalle (Badeteich); Wanderung, Brauereiführung, gemütlicher Ausklang

25. September 2016
Bad Zell
 Pfarrflohmarkt, ganztags, Begegnungszone

25. September 2016
Mönchdorf
 Herbstausfahrt des Oldtimervereins, Start: Pendlerparkplatz Mönchdorf

25. September 2016
Pierbach
 Sturm & Stelzen zum Erntedankfest, GH Scharthmüller-Populorum

25. September 2016
Unterweißenbach
 Erntedankfest und Trachtensonntag, Standmarkt, 9.30 Uhr

25. September 2016
Weitersfelden
 Erntedankfest, 9 Uhr

30. September 2016
St. Leonhard bei Freistadt
 Liederabend: „Da Billi Jean is net mei Bua“, 20 Uhr, Kulturzentrum; VA: Kulturinitiative KISL

1. Oktober 2016
Pierbach
 Oktoberfest des Musikvereins, 18 Uhr, Asphaltstockhalle

1. Oktober 2016
St. Georgen am Walde
 Tauschbasar für Baby- und Kinderartikel, 9 bis 11 Uhr, Volksschule

2. Oktober 2016
St. Leonhard bei Freistadt
 Erntedankfest, 8.30 Uhr

4. Oktober 2016
Bad Zell
 Konzert „La dolce vita“, Gesangs-klassik W. J. Fischer, 19.30 Uhr, Arena; VA: Volksbildungswerk

8. und 9. Oktober 2016
Schönau
 Kunsthandwerklicher Herbstmarkt, Ortsplatz; VA: FOKUS Kultur- und Fotoklub Schönau

9. Oktober 2016
Bad Zell
 Kabarett: „Born in the Mühlviertel“, neues Programm von Mario Sacher aus Tragwein, 19 Uhr, Hotel Lebensquell

13. Oktober 2016
Kaltenberg
 Vortrag: „Lebensphase Wechseljahre“ mit Monika Kastner, 19 Uhr, Kaltenbergerhof

16. Oktober 2016
Bad Zell
 Große Hedwigsprozession mit Fahnenweihe und Hedwigskirrtag, 8.45 Uhr, Hedwigsbründl

16. Oktober 2016
Königswiesen
 Familienwandertag, Start: 8 bis 10 Uhr beim Naturfreundehaus

19. Oktober 2016
St. Leonhard bei Freistadt
 Info-Veranstaltung der Gesunden Gemeinde, 19.30 Uhr, Gasthaus Schwarz

19. bis 21. Oktober 2016
Kaltenberg
 Cantata piccola, 8.30 bis 12.30 Uhr, Volksschule; VA: Kulturkreis Kaltenberg

21. Oktober 2016
Unterweißenbach
 Tarockturnier des Wirtschafts-bunds, 19 Uhr, Hotel Fürst

21. Oktober 2016
Weitersfelden
 Kabarett: „Sexmythen“ mit Dr. Alexandra Meixner, 20 Uhr, GH zur Post

25. Oktober 2016
Schönau
 Fuchsjagd der Schönauer Pferdefreunde, Reitpark Gstöttner

25. Oktober 2016
Schönau
 Weinfest der Union, 14 Uhr, Clubhaus

26. Oktober 2016
St. Georgen am Walde
 Herbstritt des Reit- und Fahrvereins Georgs Kutscher, 8 Uhr, Schanzberg

29. Oktober 2016
Pierbach
 ÖKB-Ball 2016, 20 Uhr, GH Fasching-Leitner; VA: Kameradschaftsbund

29. Oktober 2016
St. Leonhard bei Freistadt
 Weinverkostung des Musikvereins, 18 Uhr, Kulturzentrum

29. Oktober 2016
Unterweißenbach
 Ball der Volkstanzgruppe, 20.30 Uhr, Hotel Fürst

8. November 2016
Königswiesen
 Was Frauen und Mütter leisten – Im Gleichgewicht bleiben. Stammtisch für Eltern von Kindern im Schulpflichtalter. GH Kirchenwirt, 19.30 Uhr

ÖsterreicherIn oder WeltbürgerIn?

KALTENBERG. ÖsterreicherIn oder WeltbürgerIn? Sicherheit oder Angst? Diese Fragen stehen im Fokus des DenkBar-Impuls- und Diskussionsabends mit Dr. Christine Haiden, der Chefredakteurin der Zeitschrift „Welt der Frau“ am Montag, dem 3. Oktober 2016, um 19.30 Uhr im Kaltenberger Hof. Was in der Welt passiert, lässt uns auch auf der Mühlviertler Alm nicht kalt. Egal ob wir reisen, uns um die Flüchtlinge im Ort kümmern oder Angst vorm Terror haben – globale Geschehnisse begleiten uns täglich. Unsere Mobiltelefone vernetzen uns mit der ganzen Welt, Informationen und Kontakte spannen sich rund um den Globus. Sollen wir uns nun zu WeltbürgerInnen entwickeln oder bringen uns Kontrolle und Abschottung tatsächlich Schutz und Sicherheit? Wie finden wir einen Weg, der das eine gewährleistet und das andere nicht ausschließt? Dr. Christine Haiden hält im Rahmen der Veranstaltungsreihe „DenkBar“ einen Impulsvortrag und spricht über die aktuellen Themen Schutz und Sicherheit und erläutert die Frage, ob wir WeltbürgerInnen werden können. Die DenkBar ist ein Veranstaltungsformat, das nicht nur zum Zuhören, sondern vielmehr zum Austauschen und Diskutieren einlädt. Die Einladung der VeranstalterInnen, Regina Fragner, Uly Leitner, Theresa Schacher und das RA21 Kernteam der Mühlviertler Alm, richtet sich an alle Interessierten. Der Eintritt ist frei.

Gruppenbegleitung für „train & win“

Für die Begleitung der Projektgruppe Lebensqualität im Alter und den organisatorischen Aufwand im Rahmen des sozialen Forschungsprojektes „train & win“ (siehe Vorwort) wird eine Teilzeitkraft (etwa zehn Stunden) gesucht. InteressentInnen mit Erfahrung in Gruppenbegleitung, Organisation, Präsentation bewerben sich bis 15. September unter k.preining@mva.at. Projektdauer: Ende 2016 bis Mitte 2018.

Die Arbeit der Mühlviertler Alm wird gefördert aus Mitteln von Bund, Land, EU, Gemeinden, Tourismusverbänden und den Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.

